

PRO BAHN *Post*

Rundbrief von PRO BAHN Oberbayern März 2007



ICEs im Hauptbahnhof

Foto: PMo

- Kein zweites Gleis nach Garmisch-Partenkirchen 2
- Tarife I: Spende für die DB 5
- Tarife II: Fahrt mit Kind 6

PRO BAHN enttäuscht

Kein zweites Gleis nach Garmisch-Partenkirchen zur Ski-WM 2011

Der Freistaat Bayern hat sich von der Planung des zweigleisigen Ausbaus der Bahnlinie München – Garmisch verabschiedet. Mit Enttäuschung nimmt PRO BAHN ein Antwortschreiben des bayerischen Wirtschaftsministers Erwin Huber zu den PRO-BAHN-Vorschlägen zum Ausbau der Bahnstrecke München – Mittenwald zur Kenntnis. Noch 2004 hatten Vertreter des bayerischen Wirtschaftsministeriums den zweigleisigen Ausbau zwischen Tutzing und Murnau angekündigt, danach war es um diesen Plan wieder ruhig geworden. Die Ski-Weltmeisterschaft 2011 in Garmisch-Partenkirchen hätte nun den Anlass geboten, den Ausbau der verspätungsanfälligen Strecke zu forcieren. Doch der Freistaat Bayern sieht für den Ausbau bis 2011 nur punktuelle Begradigungen und Gleisbogenüberhöhungen zur Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit vor. Im Gesamtbetrag von 42 Millionen Euro sind auch ohnehin fällige Erhaltungsmaßnahmen wie die Erneuerung der Fahrleitung enthalten. Den zweigleisigen Ausbau erwähnt Minister Huber ebenso wenig wie die Notwendigkeit zusätzlicher Abstellkapazitäten, dafür sollen „Spurplananpassungen“ in einzelnen Bahnhöfen die Streckenleistungsfähigkeit erhöhen – man fragt sich aber wie?

Zum Vergleich: Die „punktuellen“ Maßnahmen im Bereich der Straße werden in ganz anderer Größenordnung finanziert: Der geplante Kramertunnel soll allein 100 Millionen Euro kosten, die bereits gebaute Ortsumfahrung Farchant schlug mit etwa 300 Millionen Euro zu Buche.

Der Ausbau mit doppelspurigen Abschnitten ist nach Ansicht von PRO BAHN aber nicht nur für Großveranstaltungen notwendig: auch Pendler, Tagesausflügler und Touristen würden davon profitieren, wenn der Bahnbetrieb dank Ausbaumaßnahmen zuverlässiger und reibungslos funktionieren würde. Die DB Netz AG hat jedoch durch den Rückbau der Gleisanlagen in den Bahnhöfen Garmisch-Partenkirchen und Murnau in den letzten Jahren weitere Engpässe geschaffen. Außerdem ist es in Garmisch-Partenkirchen kaum noch möglich, Sonderzüge abzustellen. Umso weniger hat PRO BAHN daher Verständnis, wenn das Bayerische Wirtschaftsministerium kein unabhängiges Institut, sondern ausgerechnet die DB Netz AG mit den Planungen zur Ski-WM beauftragt. Freistaat und DB Netz legen ihren Überlegungen nur den heutigen Stundentakt zu Grunde, nach Auffassung von PRO BAHN muss die Infrastruktur aber mittelfristig auf einen halbstündlichen Grundtakt ausgelegt werden. Im Werdenfelser Land, einem der attraktivsten Tourismusgebiete Deutschlands, kann nur eine leistungsfähige Schieneninfrastruktur dauerhaft das Überleben der Tourismusbranche sichern. Wir vermissen hier

jeden Hauch einer Zukunftsperspektive. Auch in der Schweiz begann der Taktfahrplan mit dem Stundentakt, heute ist dort der Halbstundentakt Standard.

Der Deutschen Bahn kann man in diesem Zusammenhang aber keinen Vorwurf machen: Die gegenwärtige privatwirtschaftliche Verfassung der DB Netz AG lässt kein anderes Ziel zu, als mit einer – ganz bewusst überlasteten – Infrastruktur das Betriebsergebnis zu optimieren. Die volkswirtschaftlichen Belange der Region dürfen in den Planungen der Netz AG keine Rolle spielen, zusätzliche Investitionsmittel werden lieber in die Bestandssanierung als in den Ausbau gesteckt. Ob unsere Abgeordneten an diesem Beispiel erkennen, dass die Eisenbahninfrastruktur nicht für die Börse taugt?

Ausführliche Informationen zum Thema finden Sie im Internet unter:

www-pro-bahn.de/weilheim/ unter der Rubrik „Werdenfels-Takt/Infrastruktur“

Das Positionspapier von PRO BAHN zum Streckenausbau :

www-pro-bahn.de/weilheim/gap_2011.pdf

Die Antwort von Staatsminister Erwin Huber:

www-pro-bahn.de/weilheim/huber_070205.pdf

Die Stellungnahme von PRO BAHN zur Antwort:

www-pro-bahn.de/weilheim/pb_huber_070225.pdf

Norbert Moy

Reisen im 19. Jahrhundert in Darstellungen der Bildenden Kunst

Luxuszug und Postkutsche

Vortrag am 9. März in der PRO BAHN-Geschäftsstelle

Das Reisen zu Lande hat sich seit Urzeiten bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts nicht wesentlich geändert. Es war beschwerlich, gefährlich, langsam und teuer. Erst ab der Mitte des 19. Jahrhunderts trat mit der Eisenbahn eine radikale Änderung ein. Reisen wurde bequem, sicher, schnell und erschwinglich für jedermann. Diese stille Revolution wird in einem Vortrag von Dr. Hanspeter Rieder aus Nürnberg anhand von zeitgenössischen Darstellungen der bildenden Kunst nachvollzogen und vertieft.

Die Themen sind:

- Reisen wie im Mittelalter.
- Das erste Drittel des 19. Jahrhunderts: Mit der Postkutsche über Holperwege

- Rausch der Geschwindigkeit
- Die Mitte des 19. Jahrhunderts: Entfernungen schrumpfen, Reisen wird erschwinglich
- Luxusreisen
- Blütezeit der Eisenbahn im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts.
- Die Reichen und Schönen in ihren Luxuszügen

Der Vortrag mit Projektion findet am Freitag, dem 9. März 2007 um 18 Uhr in der PRO BAHN-Geschäftsstelle am Agnes-Bernauer-Platz 8 in München statt. Der Referent Dr. Rieder hat in mehreren Vortragsreihen, vor allem im Bildungszentrum Nürnberg, das Thema „Eisenbahn und Kunst“ beleuchtet. Der Abend bei PRO BAHN ist eine Zusammenfassung des Kurses im März 2007. Er soll die Tradition der früheren Adventsitzungen des Arbeitskreises Verkehrsbewusstsein fortsetzen, indem er durch den Blick in die Geschichte und auf die Sicht der Künstler Anregungen für die Fahrgast-politische Arbeit gibt.

Dr. Hanspeter Rieder/Fritz Ferstl

Presseinformation der Bayerischen Oberlandbahn

Morgens mehr Sitzplätze für Pendler der BOB

Ab dem 25. März setzt die Bayerische Oberlandbahn werktags um 7.31 Uhr ab Holzkirchen wieder drei Talente ein. Die derzeit verkehrenden Integrale werden dann um 6.22 Uhr ab Holzkirchen in einer Doppeltraktion fahren.

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2006 hatte die BOB die Fahrzeuge zu den angegebenen Uhrzeiten getauscht, da die Integrale in nur zwei Minuten kuppeln können, während die Talente hierfür fünf Minuten benötigen. Besonders in der Winterzeit sollte dies zur Verbesserung der Pünktlichkeit dienen, da die Integrale in der Regel besser mit Frost, Schnee und Eis umgehen können. Aufgrund des Tausches hat sich allerdings die Sitzplatzkapazität um 7.32 Uhr Richtung München verringert. Da der Winter dieses Jahr sehr mild ausfällt, hat sich der Tausch der Umläufe als nicht notwendig ergeben. So kann die BOB auf die zahlreichen Wünsche und Beschwerden ihrer Fahrgäste nach mehr Sitzplätzen reagieren. Bei vielen Kunden hatte die Änderung des morgendlichen Fahrzeugeinsatzes zu Unmutsäußerungen geführt.

Infolge des Fahrzeugtausches wird es bei einigen Zügen Fahrplanänderungen im Minutenbereich geben. Die BOB wird darüber rechtzeitig informieren.

Tarife I

Spende für DB

Seitdem ich getrennt von meiner Familie lebe, habe ich nun keine 12 MVV-Ringe in meiner IsarCardJob mehr, sondern deren nur noch vier, weil ich für die Fahrten zur Arbeit und überwiegend auch privat nicht mehr benötige. Ich bin nach bald 15 Jahren wieder ein Bürger der Weltstadt mit Herz geworden. Und das ist gut so.

Das Herausfinden mancher Tarif-Befindlichkeiten in dieser neuen Situation ist nicht immer so gut. Als ich noch die 12 Ringe hatte, löste ich für Fahrten zu meiner Mutter ins Pflegeheim nach Brannenburg eine Rückfahrkarte von Grafing Bahnhof nach Brannenburg auf Bahncard 25; dafür waren zuletzt 9,60 Euro zu berappen.

Nun musste ich mich gedanklich und tatsächlich umstellen. Gestern, am Sonntag, dem 11. Februar lief der erste Test. Was ist günstiger? Das Bayern-Ticket-Single oder doch weiterhin eine Rückfahrkarte – nunmehr ab München – nach Brannenburg auf BC 25?

Im Reisezentrum am Münchner Hbf ließ ich mir zu viel Zeit bzw. mied auch das Gedränge an manchen Automaten. Ich nutzte die Gelegenheit, einen anwesenden Bahnbediensteten zu fragen, ob zwischen Abfahrten ab München Hbf und München Ost tariflich ein Unterschied wäre, was dieser verneinte. Nachdem lt. Automat die Rückfahrkarte München – Brannenburg mit BC 25 18,60 Euro kostete, piff ich auf die 0,40 Euro Mehrbetrag für ein Bayern-Ticket-Single und erwarb dieses per neu eingeweihter Geldkarte. Vielleicht konnte ich mir ja auf dem Rückweg eine Vergnügungsfahrt mit meinem heißgeliebten VT 628/VB 928 über Rosenheim – Wasserburg – Ebersberg gönnen (was dann wegen dem 2-Stunden-Takt am Wochenende nicht klappte).

So irgendwie traute ich der Auskunft des Bahners – der sich offenbar gerade nicht im Dienst befand, sondern nur in den vorhandenen Broschüren herumkruschte – jedoch nicht. In Brannenburg fiel mir am Automaten auf, dass es zu zahlreichen Bahnstationen in München gesonderte Anwahlmöglichkeiten gab. Und prompt kam bei München Ost 15,90 Euro heraus.

In München Ost bestätigte sich dies; die Auskunft des Bahners war also falsch. Ich hatte für den Börsengang der DB 3,10 Euro unfreiwillig gespendet. Künftig also löse ich meine Verbindung nach Brannenburg entweder am Schalter (in München Hbf) oder am roten Automaten (in München Hbf) oder aber am Nahverkehrsautomaten bzw. am Schalter in München Ost. Wegen der ruhigeren Einstiegsatmosphäre in München Hbf steige ich ja lieber dort ein (Abfahrtsbahnhof, man kann in Ruhe seinen Platz vor Abfahrt aussuchen und muss nicht unter dem Gedränge wie meist am Ostbahnhof leiden); die

Spende von 3,10 Euro war jedoch einmalig. Ich sollte sie eigentlich steuerlich absetzen, wegen der falschen Auskunft eines Angehörigen eines Unternehmens, das mehrheitlich dem Staat – was die Aktienpakete angeht – gehört. Da mischt sich Ironie mit Ernst; es gibt andere falsche Auskünfte, die gehen weit mehr ins Geld als dies hier der Fall war; selbst als getrennt Lebender kann ich es verschmerzen.

Hans-Georg Seefried

Tarife II

Fahrt mit Kind

Die Umstellung meiner IsarCardJob von 12 auf 4 Ringe wegen meiner Rückkehr nach München zwang und zwingt mich zu erhöhter Aufmerksamkeit bei der Tarifwahl, wenn ich den Bereich der jetzigen Karte verlassen will. Man kann nicht mehr nach bisherigen Gewohnheiten verfahren und muss genau die Tarifbedingungen des MVV nachlesen. Besonders ist das dann der Fall, wenn man ein Kind hat.

Bisher war ich die kostenlose Mitnahme von Kindern am Wochenende im ganzen MVV-Bereich gewohnt. Unter der Woche fahren wir nicht vor 9 Uhr los, so dass auch hier die kostenfreie Mitnahme von Kindern galt.

Nun heißt es, Unterschiede in den Kosten und den Gültigkeiten zu vergleichen.

Beispiel: Ich hole meinen 11jährigen Sohn in Petershausen ab, weil er für einige Tage zu mir kommt. Was ist günstiger und bequemer für mich: Vorauskasse per Einzel- oder Streifenkarte im Außenbereich oder die Single-Tageskarte?

2 Einzelfahrkarten kosten hin- und zurück anteilig 8,40 Euro mit Geldkarte – die ich nun sowieso beim MVV-Kartenkauf einsetze, weil dies manchmal günstiger ist – die Streifenkarte kostet anteilig das gleiche – die Single-Tageskarte (hier gibt es keine Geldkartenvergünstigung) kostet 4,80 Euro. Klare Entscheidung.

Tarife für das Kind: Das ist schon schwieriger. Wegen der einfachen Fahrt gemeinsam mit dem Kind fällt im Vergleich die Partner-Tageskarte für den Außenraum flach, schon weil wir nicht am gleichen Tag gemeinsam zurückfahren, auch nicht am nächsten Tag bis 6 Uhr früh. Ihre Mehrkosten zur Single-Tageskarte (3,70 Euro) sind höher als ein Streifen der Kinderstreifenkarte (1 Euro mit Geldkarte). Die Kinder-Tageskarte für 2,30 Euro könnte sich lohnen, wenn man an einem Tag mehrfach die Richtung wechseln muss. Diese Situation hatte ich noch nicht. Bei den Ringen 1-4 kann mein Junior ja wie schon eingangs erwähnt umsonst mitfahren. Also hat die Kinder-Tageskarte schon des-

halb nur eingeschränkt eine Chance, ich fahre mit der Kinderstreifenkarte meist günstiger, wenn ich in den Außenbereich oder im Innenbereich unter der Woche schon vor 9 Uhr los muss (was bei einem Kind in den Ferien kaum vorkommt, da schläft es sich von dem langen Abend vorher aus).

Ein anderes Beispiel: Fahrt während der Woche nach Poing, um den dortigen Wildpark zu besuchen: Mit der S 2 geht es Richtung Markt Schwaben/Erding in den Außenraum. Ab Feldkirchen gilt auch nach 9 Uhr meine IsarCard für das Kind nicht mehr. Für mich ist hier nun nicht die Single-Tageskarte für den Außenraum am günstigsten, sondern 2 Einzelfahrkarten zu je 2,10 Euro (Geldkarte). Ersparnis 0,60 Euro, dafür höhere Konzentration, weil ich auf der Rückfahrt die zweite Karte entwerten muss. Streifenkarte gleiches Ergebnis, wobei ich ja dann unverbrauchte Streifen habe, die den nächsten Tarifwechsel nicht überleben könnten. Ich habe mir schon vorgenommen, bei Außenbereichsfahrten manchmal auf die geringen Differenzgewinne zu meinen Lasten zu verzichten, um nicht immer an dieses Entwerten denken zu müssen, das nervt sowohl beim MVV als auch bei der BOB. Daher ja die Tageskarten.

Für den Junior habe ich wieder die Kinderstreifenkarte entwertet, 2x zu je 1 Euro ist günstiger als eine Partnertageskarte für den Außenraum, auch wenn ich die erwähnten Einzelfahrkarten mit berücksichtige. München XXL kommt für mich nicht in Frage, weil ich für den weißen Bereich ja die IsarCard habe.

In München im Innenbereich wieder angekommen: Bei neu anzutretenden Fahrten z.B. nach einem längeren Kinobesuch am Isartorplatz jetzt nicht aus Versehen die Kinderstreifenkarte neu entwerten (z.B. weil die Höchstfahrzeit abgelaufen ist), jetzt fährt Junior im Geltungsbereich der IsarCard ja wieder umsonst mit. Puh, an was man alles denken muss, wenn man es noch nicht gewohnt ist!

Und trotzdem habe ich lieber diese kleinen Entscheidungsprozesse als die Verwaltung z.B. eines Autos am Hals, mit Schriftwechsel mit der Versicherung, mit der Autowerkstatt, mit ev. Unfallgegnern, mit ev. Käufern und Verkäufern usw. usw. Ich habe als Münchner inzwischen kein Auto mehr und ich hoffe, dass es dabei bleibt. Für Situationen, wo ich wirklich mal eines brauchen sollte, bin ich Mitglied bei STATTAUTO geworden; für dieses CarSharing-Angebot findet man auch in der Literatur des MVV Werbung.

Sollte ich bei den Tarifbeispielen etwas übersehen oder falsch gerechnet haben, bin ich für Korrekturhinweise, auch über die PBP, dankbar.

Hans-Georg Seefried

Presseinformation der Deutschen Bahn

Neu: Classic-Ski-Express von München nach Garmisch Partenkirchen Neuer Bahnhaltepunkt am Skigebiet Hausberg

Vom kommenden Sonntag an fährt DB Regio Oberbayern einen neuen Zug speziell für Wintersportler. Der „Classic-Ski-Express“ startet in München und hält direkt im Skigebiet, an der Talstation der Hausberg-Bergbahn in Garmisch-Partenkirchen. „Nur eineinhalb Stunden bis zum Lift – das ist eine der schnellsten und bequemsten Verbindungen, die die Bahn in Bayern für Wintersportfreunde anbietet“, so ein Sprecher.

Immer sonntags um 9:00 Uhr startet der Classic-Ski-Express am Münchner Hauptbahnhof. Unterwegs hält der Express-Zug nur in Weilheim (9.34 Uhr) und Murnau (9.53 Uhr). Die Hausbergbahn erreicht er um 10.25 Uhr.

Direkt an der Talstation der Hausbergbahn in Garmisch-Partenkirchen haben die Bayerische Zugspitzbahn und der Freistaat Bayern investiert und den Bahnsteig „Hausbergbahn“ errichtet.

Im weiteren Verlauf des Winters verkehrt dieser Zug jeden Sonntag bis 1.4.2006.

Rabatt auf den Skipass

Mit dem Bayern-Ticket können Gruppen bis zu 5 Personen ab 27 Euro den Classic-Ski-Express nutzen. Einzelreisende fahren ab München am günstigsten mit dem Bayern-Ticket Single ab 19 Euro, ab Weilheim oder Murnau mit dem Werdenfels-Ticket ab 10 Euro. Bahn fahren lohnt sich nicht nur durch den günstigen Fahrpreis – Bahnkunden erhalten den Skipass billiger. Weitere Informationen unter: www.bahn.de/bayern.

Oliver Schumacher, Deutsche Bahn AG

Presseinformation des Bayerischen Localbahnvereins**Historische Winterdampfzugfahrten
am 11. und 18. März**

Steigen Sie ein und fahren Sie mit! Am 11. und 18. März pendelt der Dampfzug des Bayerischen Localbahnvereins wieder zwischen Holzkirchen und Tegernsee.

Der Fahrplan:

Tegernsee ab	10:45 Uhr	15:45 Uhr
Gmund ab	10:52 Uhr	15:55 Uhr
Schaftlach ab	11:25 Uhr	16:10 Uhr
Holzkirchen an	11:40 Uhr	Weiter mit BOB
Holzkirchen ab	12:20 Uhr	Anschluss von BOB
Schaftlach ab	12:45 Uhr	16:45 Uhr
Gmund ab	13:00 Uhr	17:10 Uhr
Tegernsee an	13:15 Uhr	17:20 Uhr

Alle Züge halten auch in Moosrain und Warngau.

Die Preise:

Erwachsene	Einfach	8 €
Erwachsene	Rückfahrt	14 €
Kinder	Einfach	5 €
Kinder	Rückfahrt	7 €
Familienkarte	Rückfahrt	32 €

Info-Telefon/Fax: Herr Knoll: 089 4481288 (10-18 Uhr), Herr Sturm: 0172 8330528

Weitere Infos: www.e6905.de oder www.localbahnverein.de.

Achtung, Terminänderung!

Die Aprilsitzung der Stadt- und Kreisgruppe München findet diese Mal schon im März statt, und zwar am 30., weil der reguläre Termin auf den Karfreitag fällt. Bitte beachten!

Die Redaktion

10. März – Ismaning**5. Generalversammlung und Konferenz des Europäischen Fahrgastverbandes EPF**

Der Europäische Fahrgastverband EPF hält am Samstag, 10. März 2007, ab 8.30 Uhr im Tagungshotel der Telekom in Ismaning (fußläufig vom S-Bahnhof, Linie S8) seine 5. Generalversammlung und Konferenz ab. Hierzu sind interessierte Mitglieder des Fahrgastverbandes PRO BAHN herzlich eingeladen.

Ende der Veranstaltung wird gegen 18.00 Uhr sein.

Am Sonntag wird eine Stadtrundfahrt mit S- und Trambahn durch München stattfinden, die um 9.00 Uhr in Ismaning startet und gegen 13.00 Uhr am Münchener Hauptbahnhof endet. Die Unkosten hierfür betragen 8,- Euro pro Person.

Der Tagungskosten betragen 40,- Euro pro Person, die bei der Registrierung bar zu entrichten sind (inkl. Tagungsunterlagen, Mittagessen, Getränke). Eine vorherige Anmeldung bis 08.03.2007 ist telefonisch unter 0160/702 5154 oder per Fax (0711/811 516 842) erforderlich.

Details zum Programm sind im Internet unter www.epf.eu nachzulesen.

Liebe Kollegen,

Wer hat Lust, auf den Spuren der ehemaligen Isartalbahn im Stadtbereich München zu wandeln bzw. zu wandern? Verbunden mit einer aktuellen verkehrspolitischen Diskussion? Start am U-Bahnhof Implerstraße, Ziel und krönender Abschluss das Restaurant im Großhesseloher Isartalbahnhof. Gehzeit ca. 2½ - 3 Stunden. Interessenten melden sich bei

Hans-Georg Seefried, SKG München
Tel. (089) 7093 9913 oder (089) 13062-469
Hans-Georg.Seefried@gmx.net

Bei Interesse (wenigstens 5 Teilnehmer) wird ein Termin gesondert bekanntgegeben.

Samstag, 14. April 2007

Exkursion

Wanderung oberhalb der Donau im Vorwald des Bayerischen Waldes

Vom Bahnhof Vilshofen über die Vils und dann durch die Stadt zur Donau. An ihr entlang bis Windorf, durch Bachtäler und Hügel hinauf nach Ratsmannsdorf (Mittags-einkehr). Danach über Solla und Frauendorf hinunter nach Schmaldorf und zurück nach Vilshofen. Abwechslungsreiche Landschaft mit einigen Anstiegen.

Gehzeit ca. 5 Stunden

Treff: München Hauptbahnhof bis 7.10 Uhr am Abfahrtsbahnsteig Gleis 25

Abfahrt: 7.24 Uhr mit RE Richtung Passau bis Vilshofen

Führungsgebühr für PRO BAHN-Mitglieder € 3.–, für Gäste € 6.–

Fahrpreis anteilig Bayernticket

Führung: Eugen Reißing

Veranstalter: Bund Naturschutz

Impressum:

PRO BAHN-Post – Rundbrief von PRO BAHN Oberbayern e.V.

PRO BAHN Oberbayern e.V., Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München, Tel. 089/53 00 31, Fax 089/53 75 66

PRO BAHN-Post-Redaktion: Dr. Michael Werner, Straßbergerstraße 28, 80809 München, Tel. 089/351 95 10

Mail: pbp-redaktion@muenchen.pro-bahn.de

PRO BAHN-Post Termine: Thomas Bedacht, Nebelhornstraße 38, 80686 München, Tel. 089/502 98 31

Mail: pbp-termine@muenchen.pro-bahn.de

PRO BAHN-Post-Aboverwaltung: Renate Forkel, Tel. 0881/638587, Mail: pbp-abo@muenchen.pro-bahn.de
Eigendruck im Selbstverlag; Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht, Belegexemplar erbeten.

Beiträge, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Verbandes wieder.

Bezug der PRO BAHN-Post von März bis Dezember 2007 (monatlich) durch Überweisung von € 10.– auf Konto 1037 20 730, Sparda Bank München (BLZ 700 905 00). Bitte unbedingt vollständige Adresse im Feld „Verwendungszweck“ eintragen oder gesondert dem Herausgeber mitteilen.

Spenden für PRO BAHN Oberbayern bitte auf Konto 37 20 730, Sparda Bank München (BLZ 700 905 00)

Die PRO BAHN-Post 4/06 erscheint am 28.3.2007, Redaktionsschluss ist der 24.3.2007.

PRO BAHN im Internet: <http://www.pro-bahn.de>

Termine

Die **PRO BAHN-Geschäftsstelle** befindet sich am Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München, Telefon: 089/53 00 31, Telefax: 089/53 75 66 (Tram 19 Agnes-Bernauer-Platz) oder 10 Min. Fußweg vom Bahnhof Laim oder U-Bahn Laimer Platz).

Stammtisch in München: Jeden letzten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr im „**Zwingereck**“, Rumfordstraße 35, 80331 München, (S Isartor, Tram 17, 18 Reichenbachplatz)

PRO BAHN-Veranstaltungen

Mi. 07.03. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Do. 08.03. 19 Uhr, Rosenheim, Bahnhofsgaststätte; **Stammtisch der Stadt- und Kreisgruppe Rosenheim**; Info: Wolfgang Günther (080 62/40 27), Günter Polz (080 63/79 28)

Fr. 09.03. 18 Uhr; Geschäftsstelle; Vortrag Hanspeter Rieder: „**Luxuszug und Postkutsche**“; siehe Info im Heft

Fr. 09.03. 18.20 Uhr, Eichstätt, Café „Paradeis“, Am Marktplatz 9; **Stammtisch der Kreisgruppe Eichstätt**; Info: Rhaban Lammeyer (Tel.+ Fax: 084 21/38 69), e-mail: lammeyer@web.de

Mi. 21.03. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Mo. 26.03. 19.30 Uhr; Augsburg, Zeughaus, Zeugplatz 4 (Remshartzimmer, Raum 113) **PRO BAHN Treff Schwaben**; Bitte Thema erfragen bei: Winfried Karg (Tel. 082 51/538 87), e-mail: w.karg@bayern.pro-bahn.de

Mi. 28.03. ab 19 Uhr; **Stammtisch** im „Zwingereck“

Do. 29.03. 19 Uhr; Weilheim, GH „Holzwurm“, Münchner Str. 36; **Stammtisch der Kreisgruppe Weilheim-Schongau**; Info: Norbert Moy (08 81/63 81 31)

Fr. 30.03. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München** (April-Sitzung)

Mi. 04.04. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Termine anderer Veranstalter

Fr. 02.03. 17 Uhr; Salzburg, Bahnhofsgaststätte „Quo vadis, Marmorsaal“; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen**; Info: Regionale Schienen (00 43/664/411 82 23, Fax: 00 43/62 74/49 66), e-mail: office@regionale-schienen.at, www.regionale-schienen.at

Sa. 10.03. Treff 07.35 Uhr; München Ost am Reisezentrum; Zug Richtung Salzburg (07.50 Uhr) bis Teisendorf; **Exkursion von Teisendorf über Höglwörth und Anger nach Piding**; (Gehzeit ca. 4,5 Stunden); Info: Eugen Reißing (089/700 46 08)

Mi. 21.03. Die Dia-Vorträge müssen momentan entfallen, bis die Raumfrage geklärt ist; Info: Gerald Bendrien (080 92/333 48); e-mail: gerald.bendrien@web.de

Fr. 06.04. 17 Uhr; Salzburg, Bahnhofsgaststätte „Quo vadis, Marmorsaal“; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen**; Info: Regionale Schienen (00 43/664/411 82 23, Fax: 00 43/62 74/49 66), e-mail: office@regionale-schienen.at, www.regionale-schienen.at